

The Willisau Jazz Archive
www.willisaujazzarchive.ch

Press Documentation

Kahil El'Zabar's Ritual Quartet

Event Date: 2007-03-30
Event Time: 20:30
Event Venue: Foroom, Willisau

Press Items

| Medium | Date | Page | Title |
|-----------------------------|-------------|-------------|---------------------------------|
| Willisauer Bote | 2006-10-20 | 12 | Jazzmusik vom Feinsten |
| Willisauer Bote | 2007-03-23 | 14 | Kahil El'Zabar's Ritual Quartet |
| Neue Luzerner Zeitung Apéro | 2007-03-29 | 15 | Drei Hörbissen |
| Neue Luzerner Zeitung Apéro | 2007-03-29 | 22 | Kahil El'Zabar's Ritual Trio |
| Neue Luzerner Zeitung | 2007-03-30 | 55 | Kahil El'Zabar's Ritual Trio |
| Willisauer Bote | 2007-04-03 | 14 | Black Jazz mit gehörig Soul... |

Copyright notice

The entire contents of this media documentation are protected by copyright. Individual media reports are made publicly available solely for the purposes of study, teaching, research and personal information.

Hochschule Luzern would like to thank NZZ Management AG, Tamedia AG, and Willisauer Bote Medien und Print AG for allowing the display of their contents on www.willisaujazzarchive.ch.

Jazzmusik vom Feinsten

Willisau | Jazz in Willisau präsentiert das neue Jahresprogramm

Nach dem Festival von Ende August beginnt in einer Woche das neue Programm von Jazz in Willisau. Bis Ende April finden im Foroom sechs Konzerte statt. Zu Gast sind auch in dieser Saison einige der ganz Grossen der Jazzszene.

Nicht nur die Musik, die Niklaus Troxler mit seinem Programm vom Herbst bis zum Frühling bietet, ist vom Feinsten, auch die ganz besondere Ambiance im Foroom (Wellis) entspricht diesem Anspruch. In lockerer Baratmosphäre kommen die Zuhörerinnen und Zuhörer in Tuchfühlung zu den Musikern in den Genuss von hochstehendem Jazz, der dem Jazz Festival qualitativ in nichts nachsteht.

Joe McPhee & Trio X

Es beginnt am 27. Oktober gleich mit dem grossen Joe McPhee und seinem Tri (Dominic Duval, b; Jay Rosen, dr). Die drei Musiker haben sich vor über zehn Jahren in New York erstmals zusammengetan und bilden seitdem einen festen Bestandteil verschiedener Festivals.

Frischkäse vom Napf in Luzern

Luzern. Morgen Samstag findet vor dem Rathaus Luzern das Käsefest statt. An 25 Marktständen, der längsten Kä-

Peter Schärli feat. Ithamara Koorax

Nachdem er in anderer Formation bereits am vergangenen Wochenende in Altbüron aufgetreten ist, hat der gebürtige Schötzer Trompeter Peter Schärli am 24. November in Willisau gleich nochmals ein «Heimspiel», diesmal mit seinem Trio (Thomas Dürst, b; Markus Stalder, g) und der berühmten brasilianischen Sängerin Ithamara Koorax. Sie erinnern an diesem Abend an den vor kurzem verstorbenen brasilianischen Perkussionisten Dom Um Romao, der in Willisau eine feste Grösse war.

Nagl-Lechner-Jones

Hatte er am letztjährigen Willisauer Festival mit den «Big Four» für einen Höhepunkt gesorgt, tritt nun der österreichische Saxofonist Max Nagl am 26. Januar mit seinem Trio «Flamingos» (Otto Lechner, acc; Bradley Jones, b) bereits wieder im Foroom auf.

Aki Takase - Silke Eberhard

Dem unvergesslichen Ornette Coleman widmen die japanische Pianistin Aki Takase und die deutsche Saxofonistin Silke Eberhard ihr Willisauer Konzert vom 24. Februar. Das ganz spezielle Duo interpretiert allerdings nicht nur Stücke



Die brasilianische Sängerin Ithamara Koorax tritt am 24. November mit dem Peter Schärli Trio auf.

Foto zvg

von Coleman, sondern auch eigene Kompositionen.

Kahil El'Zabar's Ritual Trio

Nach der japanisch-deutschen Hommage an Ornette Coleman geht es am 30. März weiter mit Great Black Music pur. Das «Ritual Trio» des Perkussionisten und Sängers Kahil El'Zabar, in Willisau bekannt vom grossen «Ethnic Heritage Ensemble», vereint den legendären Violinisten Billy Bang und den Saxofonisten Ari Brown zu einem Ensemble, das traditionelle afrikanische Sensibilität mit zeitgenössischen Formen westlicher Musik auf eindrückliche Weise vereint.

Charles Gay Trio

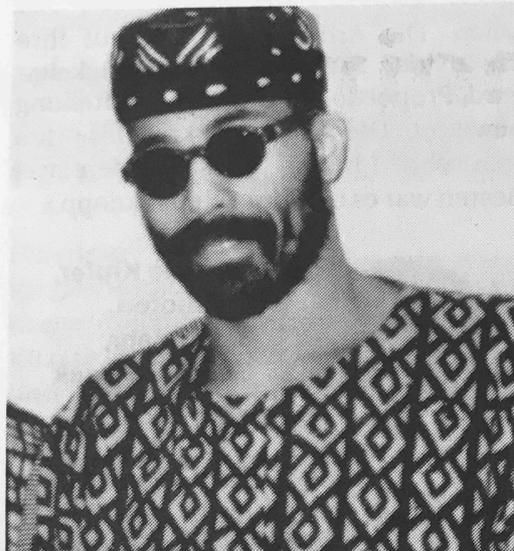
Er zählt zu den Saxofon-«Giganten», der ehemalige obdachlose New Yorker Strassenmusiker Charles Gray. Am 27. April kommt er zusammen mit dem kraftvollen Bassisten Hilliard Greene und dem sensationellen Drummer Klaus Kugel von New York nach Willisau. Das Trio knüpft an die Musik eines John Coltrane an – frei improvisiert und von eindrücklicher Spiritualität.

Das Jazzfestival Willisau 2007 findet vom 30. August bis 2. September statt.
Infos: www.jazzwillisau.ch

Junge Hinterländer Musiker in Willisau

Willisau | Abendmusiken mit einheimischen Künstlern

Vier junge Musiker gestalten



Percussionist, Sänger und Komponist Kahil El' Zabar.

Kahil El' Zabar's Ritual Quartet

Jazz in Willisau. Am Freitag, 30. März, 20.30 Uhr, ist im Foroom Kahil El' Zabar's Ritual Quartet zu Gast. Kahil El' Zabar hat den Soul eines Marvin Gaye. Er hat die Beweglichkeit eines Al Jarreau. Und mehr afrikanischen Rhythmus im Blut als beide zusammen. Er arbeitete mit so gegensätzlichen Denkmälern wie Stevie Wonder und Dizzy Gillespie zusammen. Bekannt wurde der Percussionist, Sänger und Komponist Kahil El' Zabar vor allem mit dem «Ethnic Heritage Ensemble», das auch schon mehrmals in Willisau begeisterte und mit dem er seit über zwanzig Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.

Daneben spielt er immer wieder sporadisch mit anderen Formationen. In seinem aktuellen «Ritual Quartet» spielt El' Zabar in aussergewöhnlicher Besetzung mit dem legendären Violinisten Billy Bang, dem Saxophonisten Ari Brown und dem Bassisten Yosef Ben Israel. Great Black Music pur darf man erwarten und das in grosser Intensität. Das Quartett vereint eindrücklich traditionelle afrikanische Sensibilität mit zeitgenössischen Formen westlicher Musik. **pd**

Kahil El' Zabar's Ritual Quartet:

Freitag 30. März, 20.30 Uhr, Foroom, Willisau.

WB 20070323p14

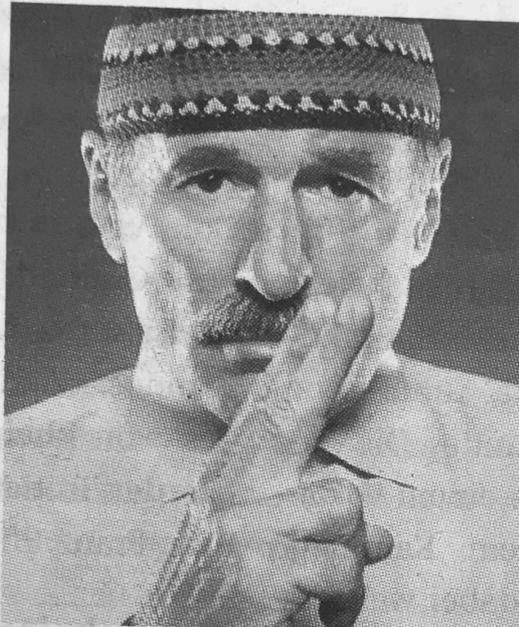
Zug/Luzern/Willisau

Drei Hörbissen

Joe Zawinul in Zug, Josh Roseman in Luzern, Khalil El'Zabar in Willisau: eine gute Woche für Jazzfreunde.

«Mercy Mercy Mercy» war der Hit, der **Joe Zawinul** mit Cannonball Adderly erstmals weltberühmt machte. Der Wiener Keyboarder ist seit 50 Jahren auf Jazzbühnen der Welt zu Hause. Zawinul brachte den Klang von Wurlitzer und

Fender-Rhodes in den Jazz ein. Mit Weather Report war er Mitglied der berühmtesten Fusion-Band der Siebzigerjahre. Seit 20 Jahren ist er mit Zawinul Syndicate unterwegs, wo der mittlerweile 75-Jährige weiter unermüdlich am Grooven ist. So auch heute Donnerstag im Theater Casino in Zug (20.00).



Zwei Jazzgrößen: Joe Zawinul und Josh Roseman (unten).

Eine Freude ist es, wenn der Perkussionist und Sänger **Kahli El'Zabar** in Willisau einkehrt. Sein letztes Konzert mit dem Ethnic Heritage Ensemble war freier, beseelter Black Jazz. Sein aktuelles Ritual Quartet wird sich stark an den afrikanischen Wurzeln orientieren und die Intensität wilder Improvisation nicht vermissen lassen (Freitag, 30. März, 20.30, Foroom Willisau).

Im Casineum Luzern gastiert am Sonntag, 1. April (19.00), das **Geneva Down Town Orchestra**, das aus jungen Schweizer Jazzmusikern besteht. Aufgeführt wird die «Dub Reggae Jazz»-Suite von **Josh Roseman**. Der amerikanische Posaunist wird das Orchester auch dirigieren. Sicher ein leckerer Hörbissen! pb

JAZZ

■ **Palace Friday Jazz**

Junge Musiker aus der Schweizer Jazz-Szene; jeden Freitag, Eintritt frei
LUZERN, Hotel Palace, 20.30-0.30

■ **Kahil El'Zabar's Ritual Trio**

Infos: www.jazzwillisau.ch,

Tel. 041 970 27 31

WILLISAU, Club Foroom

● **Kahil El'Zabar's Ritual Trio**

Infos: www.jazzwillisau.ch,

Tel. 041 970 27 31

WILLISAU, Club Foroom NLZ 20070330p55

Black Jazz mit gehörig Soul und Spirit

Jazz in Willisau | Kahil El'Zabar Ritual Trio

Einfach und beseelt ist der Jazz des Kahil El'Zabar Ritual Trio featuring Billy Bang: Das Konzert am Freitag im Foroom Willisau war ein Tribut an den verstorbenen Musiker Malachi Favors.

von Pirmin Bossart

«Oof» hiess das erste Stück, es dauerte gut 30 Minuten, und es liess Grosses erahnen: Ein einfacher Rhythmus-Tepich wurde immer dichter gewoben,

Kahil El'Zabar liess die Finger auf der Kalimba («Daumenklavier») tanzen, Yosef Ben Israel grundierte mit einem kraftvoll fliessenden Bass, Ari Brown schaltete sich ein mit dem Tenorsaxophon, sein Sound und seine Artikulationen dockten sofort an die «Great Black Music» an. Und da war Billy Bang, der mit seiner Violine durch ein paar exotische Tonlagen mäanderte.

Tribut an Big M

Nichts Wildes und Tumultöses passierte, aber es war ein Auftakt in bester Tradition von frühen Willisau-Konzerten, als Energie und Spirit mindestens so

wichtig waren wie alle virtuosen Kapriolen. Die Musiker waren alle in afrikanische Gewänder gekleidet und trugen farbige Hütechen. Als Kahil El'Zabar ans Schlagzeug wechselte, wurde der Puls rauer, das Jazzgewebe ungestümer geflochten. Kahil trommelte auch auf einer grossen «Earth Drum» oder blies die Flöte. Er sang soulige Hymnen, rezitierte, spielte «Luftbass» in ekstatischen Einwüfen, zappelte mit dem Körper zur Musik, die schon verstummt war und nur noch als Energie im Raum schwirrte.

El'Zabar widmete den Abend dem 2004 verstorbenen Malachi Favors,

langjähriger Bassist des Art Ensemble of Chicago. Auch seine aktuelle CD «Big M» ist ein Tribut an diesen Musiker, mit dem Kahil 36 Jahre immer wieder zusammengearbeitet hatte, zuletzt im eigenen Ritual Trio (plus Lester Bowie).

Einfache Themen aus Blues und Roots wurden in modalen Improvisationen weiter entwickelt, die Formen blieben überschaubar, Soli und Interplay wechselten in konventionellen Bahnen ab, viel Rhythmus mit repetitiven Strecken bildete das Rückgrat eines insgesamt guten, aber nicht bahnbrechenden Konzertes.

Fast nostalgisch

Am Konzertschluss wanderte Kahil und Ari Brown musizierend durch die Reihen nach hinten an die Bar, das Publikum klatschte mit im Rhythmus, der Corso der Spielfreude erinnerte an Free-Jazz-Zeiten, es mutete fast nostalgisch an: «Great Black Music» light, ohne spektakuläre Kaskaden oder waghalsige Kollektivimprovisationen, aber mit jener Portion Spirit, der dem Jazz noch immer gut tut, weil es ihn vom Ballast aus Trend und Technik befreit. Das zahlreich erschienene Publikum fühlte sich mit dieser spirituellen Performance gut zu Hause und spendete begeistert Applaus.